

Interpellation Zschokke-Rapperswil-Jona / Sarbach-Wil:**«Ist die Transparenz bei Forschungsgeldern unserer Hochschulen genügend?»**

Die Finanzierung von Lehrstühlen und Forschungsprojekten durch private Geldgeber an den Universitäten wirft immer wieder Fragen hinsichtlich der wissenschaftlichen Unabhängigkeit auf. Anders als die Universitäten, die vielfach Grundlagenforschung betreiben, haben die Fachhochschulen den Auftrag, angewandte Forschung zu betreiben und damit einen engen Bezug zu Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

Die Einflussnahme durch die geldgebenden Firmen oder Stiftungen in Bezug auf die Formulierung der Forschungsfrage als auch in Bezug auf die wissenschaftliche Auswertung und die Resultate ist nicht immer hinreichend transparent.

Da der Bund nun auch im Bereich Bildung, Forschung und Innovation sparen will und die Kantone die finanzielle Lücke nicht einfach schliessen können, stehen weniger öffentliche Gelder zur Verfügung. Um jedoch in Zukunft genügend finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, sind unsere Hochschulen gezwungen, weitere Partner im In- und Ausland zu suchen. Somit steigt die Abhängigkeit von privaten Geldgebern. Es entsteht eine erhöhte Gefahr, «Resultatinteressen» gerecht werden zu müssen und Gegenleistungen zu erbringen. Die Forschungsfreiheit könnte damit stärker eingeschränkt werden.

So wirft die Ankündigung eines privat finanzierten Lehrstuhls für «Mobilitätsmanagement» an der Universität St.Gallen beispielhaft die Frage nach der wissenschaftlichen Unabhängigkeit auf.

Um die Unabhängigkeit von Lehre und Forschung zu gewährleisten, hat die Universität St.Gallen interne Erlasse wie die «Grundprinzipien zur Selbstfinanzierung» oder die «Informations- und Offenlegungsrichtlinien» eingeführt. Diese betonen die Wahrung der Freiheit von Lehre und Forschung, die wissenschaftliche Integrität und den Grundsatz der Transparenz. Speziell wird auf eine breite Streuung der Quellen externer Finanzierung geachtet, um die Unabhängigkeit der Universität sicherzustellen.

Um den Kanton St.Gallen auch in Zukunft als Standort für exzellente Forschung und erfolgreiche Innovationen zu positionieren, müssen die Finanzierung und die Glaubwürdigkeit unserer Hochschulen auch in Zukunft gesichert sein.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die wissenschaftliche und akademische Unabhängigkeit unserer Hochschulen und damit auch deren Glaubwürdigkeit mit internen Richtlinien ausreichend gewährleistet?
2. Braucht es auf kantonaler Ebene verstärkte Kontrollmechanismen bezüglich der Einflussnahme von privaten Firmen oder Stiftungen auf die inhaltliche Ausgestaltung von Forschung und Lehre?
3. Sind die Zusammenhänge der Finanzierung der St.Galler Hochschulen genügend transparent?»

10. März 2025

Zschokke-Rapperswil-Jona
Sarbach-Wil